

## Kunstgewerbliches.



Armlenker. Porzellan mit Bronze-Montirung.  
Königliche Porzellan-Manufactur, Berlin.  
Höhe ohne Kerzen: 92 cm.

Der moderne, den streng stilisirenden Formen abgewandte Geschmack lehnt sich mit Vorliebe an das malerische Rococo an und schafft so mit Zuhilfenahme aller Mittel der Technik phantasievolle Geräte. Der Fuß des von dem Bildhauer P. Schlen modellirten Kandelabers besteht aus majolicaartig bemaltem Porzellan, die Montirung aus Goldbronze. Besonders reich ist der Sockel behandelt, auf dessen Abfuß eine Putte sitzt, welche den Arm nach der blumenbemalten Vorderfläche der in eine jaunerartige Männergestalt auslaufenden Perle ausstreckt. Das ganze Gerath baut sich frei und leicht auf, ohne allzu starke Betonung der Last der grozios gewundenen Metallarme.

G. M.

## Aus der Frauenwelt

**Berlin.** — Das unter dem Protectorate der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen wirkende Comité für die deutsche Abtheilung der Weltausstellung in Chicago betrachtet es als eine seiner Aufgaben, nach Chicago reisende Damen mit zweckmäßigen Rathschlägen und mit dem Nachweis angemessener wohlfeiler Unterkunft dort und in anderen amerikanischen Städten zur Seite zu stehen. Man hat dabei besonders an Lehrerinnen, Künstlerinnen, Studierende an Conservatorien, Akademien, Kunstschulen u. s. w. gedacht, das heißt an Damen, deren Mittel bescheiden sind, die sich aber diese nie wiederkehrende Gelegenheit nicht entgehen lassen wollen, ihre Kenntnisse und Anschauungen zu bereichern. Frau Professor Kafelowitz, Schriftführerin des Veite-Vereins und Delegirte des deutschen Comité's, ist bereits nach Chicago abgereist und hält persönlich Umschau nach Pensionaten und Wohnungen für Damen. Ein anderes Mitglied des deutschen Comité's, Frau Anna Simon, die Vorsitzende des Breslauer Frauenbildungs-Vereins, schiffte sich am 13. April auf dem Schnelldampfer „Normannia“ der Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Gesellschaft ein und beantwortet bis dahin gern alle an sie gelangenden Anfragen, wie sie auch bereit ist, jüngeren Damen Schutz und Anschlag zu gewähren, welche die Reise vor Eröffnung der Ausstellung antreten wollen. Später sind Briefe an beide Damen unter ihrer Adresse „Chicago Ill. U. S. A. Board of Lady Managers-Rana Mc. Nally Building“ zu richten.

**Wien.** — Viel später als in den anderen europäischen Großstaaten hat man sich hier dazu entschlossen, den Frauen-Pavillon auf der Weltausstellung in Chicago zu beschicken, und dem Damen-Comité, das zu diesem Zwecke auf Einladung der Regierung hier zusammentrat, war mithin nur noch kurze Zeit für die erforderlichen Vorarbeiten gegönnt. Dennoch dürfte sich die österreichische Frauenarbeit auf der Ausstellung glanzvoll präsentieren. Auf Wunsch des Handels-Ministers, Marquis von Vacquehem, hat es die Gattin des Dichters Ludwig August Frankl, Frau Paula Frankl von Hochwart, übernommen, die Betheiligung der vaterländischen Schriftstellerinnen und Malerinnen zu organisiren; unsere hervorragenden Schriftstellerinnen werden durch ihre besten Werke vertreten sein, und unter den Gemälden von Frauenhand, die jetzt noch im Künstlerhause der Beurtheilung durch eine Jury harren, ehe sie die Reise über den Ocean antreten, findet sich viel wahrhaft Bedeutendes. — Anderen Damen des Comité's ist die Aufgabe zugefallen, die Wirksamkeit der Frau auf den Gebieten der Wohlthätigkeit, der Kinderpflege, des Unterrichts-Wesens darzustellen, und die Sorge für die würdige Vertretung unserer Handarbeit wurde der Gattin des Präsidenten des niederösterreichischen Gewerbe-Vereins, Frau Clementine Watschels, anheimgegeben. In der Wohnung dieser Dame hat auch die Erzherzogin Maria Theresia, die Gemahlin des Thronfolgers, welche sich für die Betheiligung der hiesigen Frauenwelt an der Ausstellung in Chicago lebhaft interessiert, einen hervorragenden Theil der Arbeiten, die dorthin gehen sollen, besichtigt. Unter diesen nehmen die Leistungen der K. K. Fachschule für Kunststickerei, wie die der Stid-Curse des Wiener Frauen-Erwerb-Vereins einen hervorragenden Platz ein.

Die Techniken italienischer Probenzenz, punto tagliato, lavoro a maglia, und der Flechtentisch erfreuen sich dabei selbst sorgfamer Pflege und kommen auch hier an tadellos schönen Stücken zur Geltung. Sehr bemerkenswerth sind auch die Behänge in perlsicher Durchbruchs-Arbeit, welche die Fachschule ausstellt, sowie ihre kunstvollen Flachstickereien und Nadel-Malereien. Die Lehrerinnen dieser Anstalt betheiligen sich mit ihren eigenen Arbeiten an der Ausstellung: Die eine mit wunderschönen heiligen-Bildern in Nadel-Malerei, eine andere mit einem Kissen in Application türkischen

Genres, und Frau Leopoldine Gutmann mit einer ganz neuen und sehr interessanten Arbeit in der Art der verflochten, sogenannten Polen-Teppiche, die seiner Zeit in der Teppich-Ausstellung des hiesigen Handels-Museums viel bewundert wurden. Die jetzt vorliegenden, in Seide mit Goldfäden gefüllten Teppiche sind eine herrliche Imitation der ersteren, die in der discreten Pracht der Farben, der Schönheit der Musterung mit dem Vorbilde wetteifern. Unter den anderen Gegenständen erwähnen wir noch eine Decke in grober, aber sehr wirksamer Eisenstein-Technik, Kissen und Taschentücher mit Hochstickerei in cremefarbener Seide, vielfach in points d'armes oder mit à jour-Füllung gearbeitet, endlich eine Gobelin-Stickerei von E. Bamberger, über Goldborte ausgeführt.

**Paris.** — Madame Jules Grévy, die Witwe des Expräsidenten der Republik, ist hier nach kurzer Krankheit gestorben. Trotz der Stellung ihres Gatten hat die Dame in der Pariser Gesellschaft niemals eine Rolle gespielt und war bald nach dem Rücktritt Grévys durch das glänzend aufgehende Gestirn Madame Carnots in Vergessenheit gerathen. Das Elysée entbehrte unter ihrem Regime jenen gesellschaftlichen Nimbus, den der Franzose nun einmal von des Haushalt seines Staatsoberhauptes verlangt. Madame Grévy war nur eine tüchtige Hausfrau, Gattin und Mutter, und selbst ihr oft bethätigter Wohlthätigkeits-Sinn genügte nicht, um sie populär zu machen. Ihr Schwiegersohn, der durch den bekannten Bekleidungs-Scandal äbel belemundete Mr. Wilson, ist der Universal-Erbe des großen, durch den ehemaligen Präsidenten angeammelten Vermögens.

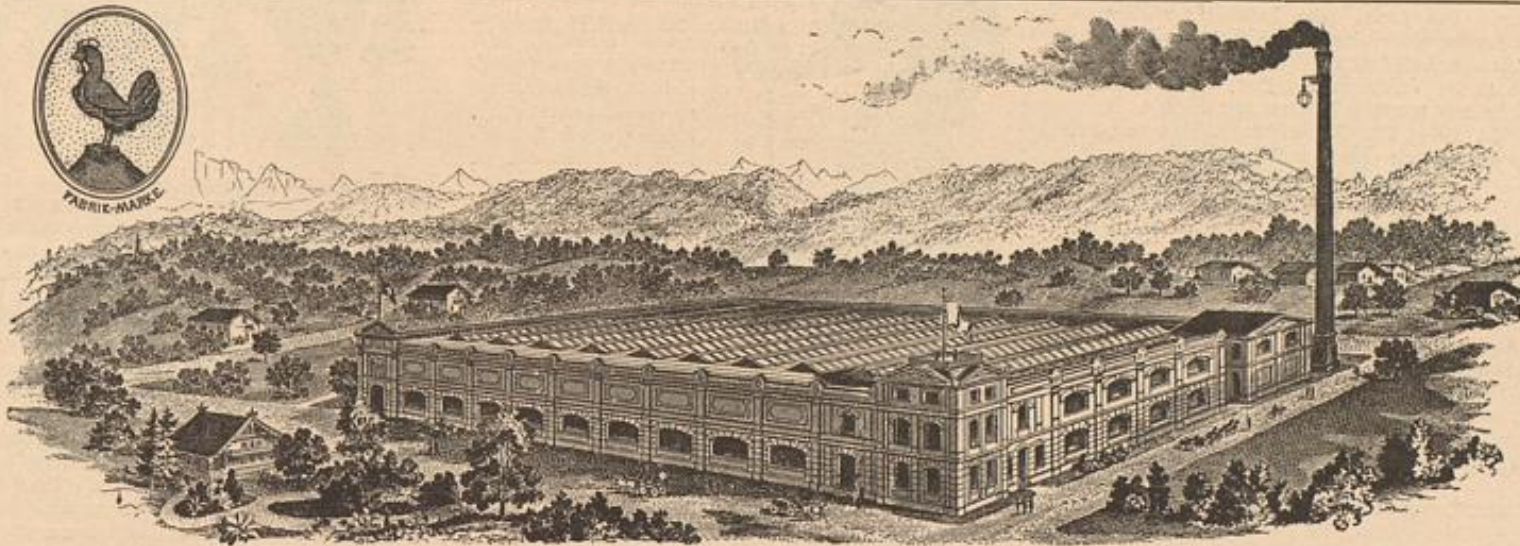
— Die amerikanische Schauspielerin Miss Kate Calhoun, die gegenwärtig hier im Odeon auftritt, hat in ihrem Heimathlande eine Compagnie Soldaten unter ihrem Befehl. Das Regiment, zu welchem diese Compagnie gehört, steht im Staate Georgia. Als die anmuthige Künstlerin vor einiger Zeit in diesem Staate einen kurzen Aufenthalt nahm, erhielt sie von der Regierung den Titel eines Hauptmanns im City-Gate-Regiment, als Dank für die von ihrem Großvater John Caldwell Calhoun, dem berühmten Senatspräsidenten der Vereinigten Staaten, seinem Lande geleisteten Dienste. Miss Kate Calhoun besitzt ein kostbares Andenken an ihr Regiment: eine goldene, mit Brillanten besetzte Brosche, in welche ihre militärischen Titel eingravirt sind.

**London.** — Bisher waren die Damen der chinesischen Gesandtschaft in London bei den von der Königin Victoria abgehaltenen Levées nie erschienen. Bei dem letzten Empfange jedoch war die Gemahlin des chinesischen Gesandten, von ihrer Tochter begleitet, anwesend. Die Erklärung dieses Umstandes liegt darin, daß bei einer solchen Gelegenheit gewisse Ceremonien beobachtet werden müssen, u. A. ist eine tiefe Verbeugung vor Ihrer britischen Majestät do rignour. Die chinesischen Damen der Gesandtschaft gehören zu der höchsten adeligen Klasse, und ein Zeichen ihrer hohen Abkunft ist die Kleinheit ihrer Füße. Mit diesen kleinen Füßen ist es schwer, die vorgeschriebene Verbeugung zu machen. Aus diesem Grunde hatten es die Damen bisher vorgezogen, sich von jedem Empfange fernzuhalten.

**Edinburg.** — Die Verwaltung der schottischen Universitäts-St. Andrew hat sich für die Errichtung von zwanzig neuen Stipendien entschieden, welche an Studierende beiderlei Geschlechtes vertheilt werden können.

Ferner hat die Hochschule eine Schenkung von £ 30,000 (circa 60,000 Mark) durch Sir William Taylor Thomson erhalten, mit der Bestimmung, die Hälfte der entfallenden Zinsen weiblichen Studenten der Medicin zustehen zu lassen.

**Venedig.** — Eine der hervorragenden Frauen Italiens, die Gräfin Andriana Marcello, ist vor kurzem einem Herzleiden erlegen. Sie war die Tochter des venezianischen Edlen Ron und der Marquise Carlotti. Geboren im Jahre 1841, vermählte sie sich im Jahre 1858 mit dem Grafen Alexander Marcello, dem Bürgermeister Venedigs. Dieser Ehe waren sieben Kinder entsprossen: zwei Töchter und fünf Söhne, die schon im Jahre 1871 den Vater durch den Tod verloren. Das Haus der Gräfin Marcello in Venedig, sowie



**G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (K. u. K. Hoflief.) Zürich**

versendet direct an Private:

# Foullard-Seide

ab eigener Fabrik — „zollfrei“ — Mk. 1.35 p. Met.

bis Mt. 5.85 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert u. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins u.)

Seiden-Damaste	v. Mt. 1.35—18.65
Seiden-Grenadines	„ „ 1.35—11.65
Seiden-Venualines	„ „ 1.95—9.80
Seiden-Ballstoffe	„ „ —.75—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 16.80—68.50

Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc. porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend.

Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.  
Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.  
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

Ihr Landhaus in Mogliano waren der Sammelplatz der bedeutendsten Künstler, Gelehrten und Staatsmänner Italiens wie des Auslandes.

Das die Gräfin Marcello das Beste ihrer Mitmenschen ersticklich wollte, zeigt die Wiederbelebung der Spitzen-Industrie in Vurano, über deren Bedeutung wir demnächst unsere Leserinnen in einem besonderen Artikel zu unterrichten gedenken.

Gräfin Marcello war seit dem Jahre 1867 Balaschdame, dann Hofdame der Königin von Italien. König Humbert zeichnete sie, in Anerkennung ihrer Thätigkeit in Vurano, mit der goldenen Verdienst-Medaille für Industrie aus.

New York. — Eine der größten Zeitungen ist augenblicklich damit beschäftigt, den kleinsten Frauenschuh auf dem amerikanischen Continent ausfindig zu machen.

# Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Der Frühlings-Sonnenschein ist siegreich aus dem Kampfe mit all den künstlichen Lichtquellen hervorgegangen, die das trübe Grau des Winters nothwendig machte.



voran, ging die Mode, dieses wankelmüthige Wesen, in's Lager des Eroberers über; die Attribute der großen Toilette, die sie bis jetzt bevorzugt, gänzlich vergebend, tänzelt sie nun mit Spitzen und Bändern, Blumen und frischem Grün.

Capote oder Toque, Volero oder runder Hut — in eine dieser Kategorien läßt sich jede der fast unübersehbar mannigfaltigen Hutformen unterbringen, und Band, Flügel, Blumen oder Spitzen bilden, vom Padschalter angefangen bis zur Matrone, die Grundlage jeder Garnitur.



ment, wenn nicht nach dem Gute sich anschmiegt, doch mehr wagrechte Linien einhält, wie z. B. die Fischschleife. So werden durch die Verschiedenheit der Hutformen, des Materiales und der Ausstaltung hunderte



Loques und Capoten ganz aus Blumen scheinen mit jedem Jahr auch einen höheren Grad von Vollkommenheit in der Nachahmung der echten Kinder Floras zu erreichen, und gegenüber solch zartem Geschlecht aus grünen Zweigen mit feinem ausschließlichen Schmuck von feinen Fliederblöden und zierlichem Laubwerk, läßt sich nur schwer an ein künstliches Gebilde von Menschenhand glauben.

Wien. — Während die Welt tanzt und in der unsere Zeit charakterisirenden Hast und Unruhe an Mode-Formen in wenigen Monaten mehr verbrachte, als frühere Generationen in langen Jahren geschaffen, ward hinter den Coulissen des großen Moden-Theaters rastlos gearbeitet, um das unerfüllte Verlangen nach „Neuestem“ befriedigen zu können, sobald das „Neue“ seinen Reiz eingebüßt haben würde.



Frauen zum Morgenhübchen, selbst zum bequemsten Köglige wird das Haar derart aufgesteckt, daß das verhallende Hübchen überflüssig ist.

So wenig der Gebrauch starker Parfäms für distinguirt gilt, so angenehm wirkt ein zarter Duft, indirect den Kleidungsstücken mitgetheilt, und insbesondere in den Bohnräumen häufig verbreitet. Die Sels de Montpellier, im offenen Fläschchen im Zimmer stehend, erfüllen diese Aufgabe vorzüglich; Schränke und Garderoben durchduftet man mit Sachets, welche man entweder mit Veilchen- oder Irispulver füllt oder mit Watte, die mit dem Lieblings-Parfüm leicht durchtränkt wird.



von feinen Variationen ermöglicht, unter denen nur sorgfältigste Berücksichtigung aller missprechenden Factoren das in jedem einzelnen Falle Richtige treffen kann.

Die mit jedem neuen Frühling wiederkehrenden Toques und Capoten ganz aus Blumen scheinen mit jedem Jahr auch einen höheren Grad von Vollkommenheit in der Nachahmung der echten Kinder Floras zu erreichen, und gegenüber solch zartem Geschlecht aus grünen Zweigen mit feinem ausschließlichen Schmuck von feinen Fliederblöden und zierlichem Laubwerk, läßt sich nur schwer an ein künstliches Gebilde von Menschenhand glauben.

Die Vorzüge praktischer Einfachheit vereint mit zierlich elegantem Aussehen ein Morgenkleid aus mattschwarzem Hanfwebe, dessen breit übergreifender rechter Vordertheil in einen mächtigen Keder umschlägt. Ein Gürtel aus breitem gleichfarbigem Repsband, mit lang herabfallender Schleife, umfaßt die lose Prinzessform im Taillen-Schlusse.

So wenig der Gebrauch starker Parfäms für distinguirt gilt, so angenehm wirkt ein zarter Duft, indirect den Kleidungsstücken mitgetheilt, und insbesondere in den Bohnräumen häufig verbreitet. Die Sels de Montpellier, im offenen Fläschchen im Zimmer stehend, erfüllen diese Aufgabe vorzüglich; Schränke und Garderoben durchduftet man mit Sachets, welche man entweder mit Veilchen- oder Irispulver füllt oder mit Watte, die mit dem Lieblings-Parfüm leicht durchtränkt wird.

In gleicher Technik erscheint die zur Hälfte zusammengelegte viereckige Decke, die 60 cm im Quadrat mißt. Die begrenzen-

kleider kann man nicht reichlich genug frischen Waldmeister in Tätsäckchen legen, der durch seinen anhaltenden Duft auch überdies trefflichen Schutz gegen Motten gewährt.

Die Mode hat ihre Gesetze, aber auch ihre Launen, und wer sie begreifen will, muß mit beiden Factoren rechnen. Die bekannten Ombré-Stoffe beherrschen die Pariser Frühjahrs-Mode nicht um ihres reizvollen Farbenpielwillen, sondern weil eine graziose Tänzerin sie durch ihre eigenartigen Productionen zu Ehren gebracht hat.

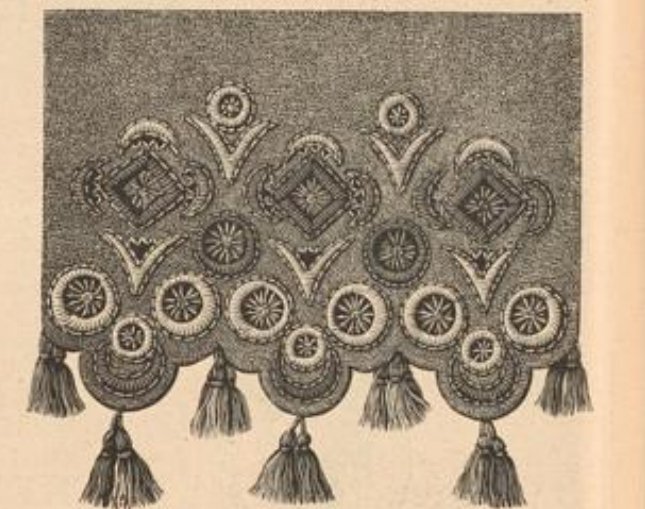


die Hauptrolle, während der Anschlag der Puffärmel an die Schulter vielfach durch einen leicht gefüllten Sammet-Keder verdeckt war. Besondere Erwähnung verdient eine hier zum ersten Mal auftauchende, dem Mittelalter entlehnte Robe-Caprice: Mehrere Damen trugen verschiedenfarbige Puffärmel, den einen in Weiß, den anderen in Rosa. Da diese Neuerung allgemein aufstie, scheint ihre Aufnahme gesichert — selbst auf Kosten des guten Geschmacks.

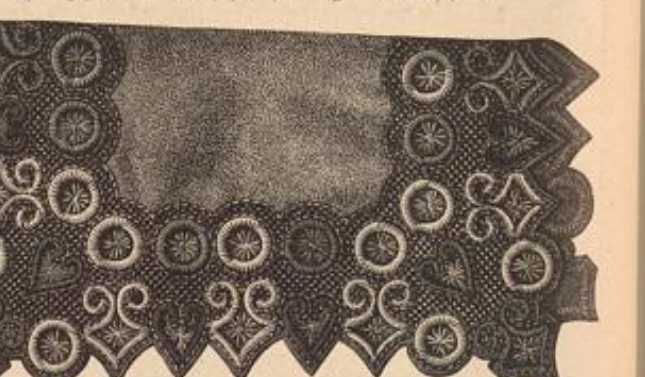
# Handarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Die Anwendung von Pappformen mannigfaltigster Gestalt und Größe als Unterlage für Hättelarbeit hat sich so bewährt, daß dieselben jetzt auch zu reliefartigen Stickerien dienen und das sonst erforderliche Unterlegen von Baumwolle u. s. w. ersetzen.



durch Bezeichnen anzupassen suchen. An den vorgezeichneten künstlichen Dedern, denen das Material gleich beigegeben ist, findet sich eine weitere Erleichterung in Gestalt vorgegebener Löcher, durch die man den Goldfaden leitet, der zu den Spinnen innerhalb der Kreise und Quadrate dient. An der Nähstisch-Decke aus modisfarbener Tuch, welche bei 42 cm Breite 109 cm Länge beträgt, nimmt die Stickerin an beiden Enden je einen Raum von 27 cm Höhe ein; Wätschel von drei, je 5 cm langen Quasten in den Farben der Stickerin sind in den Tiefen der Bogen, wie an diesen selbst angebracht. Für die Stickerin ist farbig dreilirtes Garn gewählt, womit man im Plattstich über die Formen, deren Rundung nach oben liegt, arbeitet; unsichtbar aufgenähte Goldschnur umgrenzt jede Musterfigur. Nach vollendeter Arbeit wird das Tuch unter den Goldspinnen fortgeschritten. Die Farben vertheilen sich folgendermaßen: rothbraun sind die untersten Stacheln, hellblau die einfachen Rundungen, dazwischen liegen saftrothe, spitze Figuren und grasgrüne Kreise; darüber markiren sich die Vierecke erbsenfarben, die Halbmonde theils gelblich-weiß, theils rothbraun und die spitzen Figuren wieder saftroth mit grünen Aufsätzen.



In gleicher Technik erscheint die zur Hälfte zusammengelegte viereckige Decke, die 60 cm im Quadrat mißt. Die begrenzen-

16 cm breite Stickererei zeigt nur drei mit einander wechselnde Figuren, welche ein Netz von kreuzweise gespannten rothbraunen Chenille-Fäden verbindet. Chinesischer Goldfaden begrenzt die Figuren und dient zur Fällung derselben. Die Gestalt ist fahrlöth, die herzförmige rothbraun; dazwischen liegen gelblichweiße Ringe, die in der oberen Reihe abwechselnd grün, hellblau und rothbraun wirken. Am Außenrande wird das Tuch,  $\frac{1}{2}$  cm breit über die Pappformen vorstehend, glatt fortgeschnitten.



Der alte Brauch, zum Osterfest Freunde und Verwandte durch kleine, dem Feste angemessene Geschenke zu erfreuen, bereitet fast ebenso viel Schwierigkeiten, wie die Ueberraschungen zu Weihnachten; auch hier soll es nicht nur das schlichte Ei sein, sondern irgend eine zierliche Neuheit, der Form oder Inhalt einen besonderen Reiz verleihen. Krappen sind in dieser Beziehung zu empfehlen, zumal sie meist der eigenen Hand gestatten, zu ihrer Verzierung beizutragen. So läßt sich z. B. das kleine Bauernkind mit seinem Tragkorb selbst herstellen. Man bedarf hierzu einer zylinderförmigen Pappschachtel, auf deren übergreifendem Deckel der Oberkörper eines Püppchens zu befestigen ist. Der Kopf, welcher die Pappschachtel verhält, muß dem Mieder angefügt werden;

für beide, wie für die weite Schürze, dienen kleine Reife Tuch oder Seiden-Flächen. Die Spitze des bunten Kopfstüches erscheint unter dem Helm eingeschlungen. Kleine Marzipan- oder Schokoladen-Eier füllen die Schachtel, sowie den Tragkorb, in welchen Buchsbaum, einige Zweiglein Mimosen, oder andere zierliche Blüthen gesteckt werden.

— Französische Ursprungs ist der poisson d'Avril, eine Krappe aus Schokolade, gefüllt mit allerlei Confect und mit farbigem Band zierlich umwunden. Der Fischkorb besteht aus einem Einsegelecht, einer kleinen japanischen Matte oder dergleichen, und ist an einem Ende mit einer breiten Bändschleife, am andern durch eine farbige oder goldene Schnur zusammen gehalten;



letzere befestigt gleichzeitig einen Strauß duftender Frühlingsblumen. — Originell und zur Selbstanfertigung wie geschaffen, ist der kleine Bonbonfackel aus — Waschleder, den Malerei in Gold und bunten Farben verziert. Das zierliche Ding erfordert ein 20 cm hohes, 24 cm langes Stück Leder, das zur Hälfte zusammengelegt und durch seitliche Steppnähte geschlossen wird; eine zweite Steppnaht ist 5 cm von unten querüber auszuführen und das Leder unterhalb dieser Naht fransenartig in schmale Streifen zu schneiden. Ein Nagelbaum, 6 cm vom oberen, in Bogen ausge schlagenen Rande angebracht, vereinigt blaßblaue und cremefarbene Rippsbänder. Die gemalten Felber innerhalb der goldenen Contouren erscheinen orange, roth und blaßblau schattirt. — Ein Ostergruß ganz anderer Art

bietet sich für kunstgeübte Hände in dem hölzernen Lineal, auf welchem ein Zweig Weidenröschen in natürlichen Farben gemalt ist, begleitet von einem Verslein, das den Einzug des Frühlings feiert. — Weniger ein Ostergeschenk, aber dennoch eine willkommene Gabe zur Zeit der frischen Eier ist die in Form einer Niesen-Erdbere gearbeitete wärmende Hülle, welche über das im Eierbecher liegende Ei gezogen wird, um dasselbe vor raschem Abkühlen zu schützen. Die mit Zephyrwohle in sechs Tönen Roth gefärbte Hülle erhält drei aus grünem Sammet geschnittene Blätter, die mit gleichfarbiger Seide im Langnetten-Stich umrandet sind; Grätenstiche markieren die Adern. Man beginnt die Hüllarbeit mit einem Aufschlag



welche sich in fünf Touren von 24 auf 12 St. verringern. Das fertige Netz wird nach innen gelegt und mit einigen Stichen befestigt. Für den Stiel häfelt man 8—9 L. und auf diesen zurückgehend in jede L. eine Kettenmasche.

— Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. Nr. 45. Flachstickerei. Spanien. XVII. Jahrhundert. Neben der klaren Wiedergabe der einfachen und doch reizvollen Stickerereien auf der heute beliebigen Farbentafel, bedarf es laum eines Hinweises in wie mannigfacher Weise die beiden Flachstickborten zum Schmuck von Schürzen, Bierhandtüchern und Scheibengardinen zu verwenden sind; mit waschechter Filokoffe-Seide als Material eignen sich dieselben selbst für Tischwäsche und -Decken aller Art. Wir

beschränken uns auf die Wiedergabe der hervorragend schönen Decken aus unserer eigenen Sammlung, welchen die beiden Borten entnommen sind; dieselben bieten durch ihre Far-

von 8 L.; und schließt dieselben zum Ring, in den 12 feste Maschen greifen. Jede der sechs Nischen Touren besteht aus zwölf Maschen, jede durch 1 L. getrennte Nische aus 5 St., von denen die letzte an die erste anzuschließen ist. Man wiederholt diese Tour noch fünfmal und nimmt stets für die folgende eine stärkere Hüllnadel, wodurch sich die Hülle erweitert und die Nischen vergrößern, ohne daß die Zahl der Maschen vermehrt wird. Nach Vollendung der letzten Nischenreihe beginnt das Futter, ein einfaches Netz, welches nur aus abwechselnd 1 St. und 1 L. besteht; die St. greifen stets um die L. der vorigen Tour,



— Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. Nr. 45. Flachstickerei. Spanien. XVII. Jahrhundert. Neben der klaren Wiedergabe der einfachen und doch reizvollen Stickerereien auf der heute beliebigen Farbentafel, bedarf es laum eines Hinweises in wie mannigfacher Weise die beiden Flachstickborten zum Schmuck von Schürzen, Bierhandtüchern und Scheibengardinen zu verwenden sind; mit waschechter Filokoffe-Seide als Material eignen sich dieselben selbst für Tischwäsche und -Decken aller Art. Wir

ben und die eigenartige Stoffwahl besonders charakteristische Proben spanischer Nadelkunst. Leichter lachdrosa Seidenstoff von 82 cm Breite zu 142 cm Länge, bildet das weiche, schmiegsame Material der auf der Darstellung oben liegenden Decke; weisseleune, mit Stickererei verzierte Borten erscheinen an den Schmalseiten, 9 cm vom Rande, eingeseht. Als Decorations-Schawl, wie auch als Nähstich-Decke kann unsere Vorlage geeignete Verwendung finden; in



letzterem Falle ist aber sowohl eine Einschränkung der Größe, als ein dunklerer, kräftiger Grundstoff empfehlenswerth. Bei sorgfältiger Ausführung der Stickererei erzielt dieselbe eine fast gleichzeitige Wirkung. An der zweiten Decke schließen sich gelblich geäderte, bunte bestickte Leinentstreifen einem Grund aus hochengrünem Plüsch an. Die rahmenartig angeordneten Borten bedürfen zur Verbindung mit dem Fond noch eines gemeinsamen Futterstoffes; schmale Passmenterie-Franzen dienen zur Auskattung der 65 cm zu 84 cm großen Vorlage.

Verlagsquellen: Bildnis: M. Lewin, C. Hausdorfer-Platz 1. — Güte: E. Gering, W. Rohrenstr. 15; A. Erdmann, W. Rohrenstr. 22-23; G. Manasse, W. Friedrichstr. 79a. — Dutzbänder: M. Busse, W. Leipzigerstr. 42. — Bronnenaden-Toiletten: G. Drecoll, Wien, Kohlmarkt 11. — Stickerereien (Decken u. s. w.) über Pappformen: M. Gaertel, W. Leipzigerstr. 6; E. Heintze, W. Friedrichstr. 189. — Gemalte Lederfächer: Art. Franz, W. Reichenstr. 6. — Parfüm: G. Lohse, W. Jägerstr. 45-46. — Kronen-Nilokoffe- und Nilokoffe-Seide: A. K. Reimann, W. Friedrichstr. 198.

Literarisches.

Eva. Naturalistische Studien einer Idealistin. Von Clara Schreiber. (Dresden und Leipzig, C. Neumanns Verlag, R. 3.) Bei dem stetig wachsenden Interesse für die zielbewußt fortschreitende Frauen-Bewegung dürfte das soeben erschienene genannte Buch in den weitesten Kreisen Beachtung und Anerkennung beanspruchen. Die Verfasserin betont mit vollem Recht, daß die Frauen-Bewegung keine Modethorheit oder eine aus frivolen Motiven hervorgegangene Feiterscheitlung ist; sie erklärt sie vielmehr schlicht und recht für eine Prodigfrage. Früher haben die Frauen aus dem Volke erwerben müssen, heute erfordert es die eiserne Nothwendigkeit, daß auch die Frauen der bessern Gesellschaft sich activ am Erwerb beteiligen; für sie heißt es Platz schaffen und Arbeit finden. Von hervorragendem Interesse sind die social-ethischen Capitel, die sich mit Stellung und Beruf der Frau in der Gesellschaft beschäftigen. Richard Waldow.

**Grosse Berliner Kunst-Ausstellung**  
im Landesausstellungs-Palast  
vom 14. Mai bis 30. Juli. 1893

**ROWLAND'S ARTIKEL**  
für Haar, Teint und Zähne sind die besten.

**MACASSAR OIL** stärkt den Wuchs der Haare u. verhindert das Ausfallen derselben; auch in Goldfarbe zu haben.

**KALYDOR** verschönert den Teint, beseitigt Sommersprossen, Rötthe und Sprödigkeit; als unerschöpflich garantirt.

**ODONTO**, ein Perlen-Zahnpulver, macht die Zähne weiss, bewahrt dieselben und verhindert deren Hohlwerden.

Man verlange bei allen besseren Droguisten und Parfümerien die Artikel von Rowland, 20 Hatton Garden, London.

**Glasen-Nachtlichte**, unübertroffen seit 1808, 6 und 12 Kerzen, silberne Metall-Armaturen 1883 und Nürnberg 1882 für mikroskopische Ausleuchtung der Präparate in jeder Beziehung. Ueberall vorrätig.

**Wollene**, halbwollene u. baumwollene Strickgarn u. Rockgarn liefert auch an Private die Garnfabrik von Georg Koch in Erfurt zu niedrigsten Preisen. Muster umsonst.

**Bad Pyrmont.**  
In unserem Pensionat finden zum Frühjahr d. J. noch einige junge Mädchen freundliche Aufnahme zu ihrer häuslichen und gesellschaftlichen Ausbildung, sowie zur Benutzung der Cur. Vorzögl. Referenzen: Frau Justizrath Dietrich u. Töchter.

**Madapolam-Stickererei.**  
Solides für Wäsche, Anstreuern, Fabrikpreise. G. Kirsten a. d. Ergobirg. Hauptverandl.-Niederlage, Elberfeld (Rheinl.)

**Damen,**  
welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem Thee der Firma E. Brandsma in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland: Köln, Hofepforte 24 wenden zu wollen.

**Seidenstoffe**  
direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld.

Seant- und Ballseide von Mk. 0.80 bis Mk. 10.— Direkt importierte japanische Foulardstoffe von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— Velvetine schwarz und farbig von Mk. 1.— bis Mk. 4.— Man schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

**A. A. Reimann Nachf. W.,** Friedrichstr. 198.  
Engl. Kronen-Nilokoffe-Seide } d. Strähne  
Engl. Kronen-Nilokoffe-Seide } 15 Pf.  
Aufzeichnungen jeder Art, Lager von Tapissier- u. vorgezeichneten Weißwaaren.

**Strümpfe**  
Anweben  
von Wolle, Baumw. und Seide, jeder Farbe, auch gestricke, übernimmt die renommirte Strümpfenfabrik von Kreyszig & Sohn, Berlin, Lützowstr. 165. Lager besser und moderner Strümpfe jeder Qualität. Auf Wunsch Auswahlsendung.

**MAX KRAUSE, BERLIN-S.W.**  
MK - Papier - Ausstattungen  
bieten das gediegenste Schreibmaterial. Kein directer Versand an Private. Vorzögl. überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die MK-Markte.

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin.

**Musterblätter**  
für  
**künstlerische Handarbeiten.**  
Herausgegeben von  
**Frieda Lipperheide.**  
III. Sammlung (25.—36. Blatt).

12 farbig ausgeführte Musterblätter. Klein Quart-format. — In Mappe. Preis 3 Mark.

Verlange  
**Stollwerck'sche**  
**CHOCOLADE**  
Überall käuflich von M. 1.20 1/2 K an aufwärts

# CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt.  
**TÄGLICHER VERKAUF:**  
**50,000 Kilos.**  
 Zu haben in allen Spezerei-  
**DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND**  
**Conditoreien.**

Verlag von Franz Eipperheide in Berlin.

**Musterbücher für weibliche Handarbeit.**  
 Großes Quart-format.

**Muster altdeutscher Leinenstickerei.**  
 Herausgegeben von der Redaktion der Modenwelt.

**Erste Sammlung. 9. Auflage.**  
 Gesammelt von Julius Leffing.  
 25 Tafeln mit 259 Mustern und 16 Seiten Text.

**Zweite Sammlung. 7. Auflage.**  
 Gesammelt von Julius Leffing.  
 26 Tafeln mit 208 Mustern, 7 Anwendungen derselben, sowie 12 Seiten Text.

**Dritte Sammlung. 4. Auflage.**  
 Alphabete etc. und Anleitung zur Herstellung doppelseitiger Stiche.  
 Gesammelt von der Redaktion der Modenwelt.  
 27 Tafeln mit 27 Alphabeten etc. (143 Mustern, 26 Anwendungen der Muster), sowie 32 Seiten Text mit 74 erläuternden Abbildungen.

**Vierte Sammlung.**  
 Gesammelt von der Redaktion der Modenwelt.  
 30 Tafeln mit 193 Mustern, sowie 20 Seiten Text mit 109 erläuternden Abbildungen.  
 Preis in Mappe je 5 Mark.  
 Prachttausgabe auf hartem Kupferdruck-Papier in Mappe je 6 Mark.

**Muster altitalienischer Leinenstickerei.**  
 Gesammelt und herausgegeben von Frieda Eipperheide.

**Erste Sammlung. 2. Auflage.**  
 30 Tafeln mit 56 Mustern, sowie 32 Seiten Text mit 81 erläuternden Abbildungen.

**Zweite Sammlung. 2. Auflage.**  
 30 Tafeln mit 85 Mustern, sowie 36 Seiten Text mit 78 erläuternden Abbildungen.  
 Preis in Mappe je 6 Mark.



## Bad Reinerz

in Preussisch-Schlesien, klimatischer, waldreicher Höhen-Kurort — Seehöhe 508 Meter — besitzt drei kohlensäurereiche, alkalisch-erdige Eisen-trink-Quellen, Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und eine vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt. Namentlich angezeigt bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution. Frequenz 7000 Personen. 8 Bade-Aerzte, Saison-Eröffnung Anfang Mai. Eisenbahn-Endstation Rückers-Reinerz 4 km. Prospekt gratis und franco.

### Das Erholungshaus für Damen in Böllinghausen bei Zettin in Westfalen

(Unter dem Protectorat Ihrer K. und K. Majestät der Kaiserin Friedrich) ist auch im Winter geöffnet, majus, mit Doppelfenstern und vorzüglichen Heizvorrichtungen versehen. Geschäfte Waldpaziergänge. Pensionpreis 1,50—2,50 Mk. Bäder im Hause. Anmeldung bei der Verwalterin.

## Schering's Pepsin-Essenz

nach Vorschrift v. Prof. Dr. Oskar Liebreich. Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken u. s. w. werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 Mk. 50 Pf. und 3 Mk. Bei 6 Flaschen 1 Flasche Rabatt.

**Schering's Grüne Apotheke** in Berlin N., Chausseestrasse 19. (Fernsprech-Anschluss.) Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Droguenhandlungen. Briefliche Bestellungen werden sofort ausgeführt.



empfohlen von hervorragenden ärztlichen Autoritäten

### Sanitäts-Bier.

Preis pro Kiste incl. Flaschen- und Verpackung ab München:

24 Flaschen Mk. 10.— 50 Flaschen Mk. 20.—

Das echte einzig und allein von der Eberl-Faber-Brauerei hergestellte pasteurisirte Sanitäts-Bier ist von höchstem Geschmack und wegen seines grossen Malzextraktgehaltes sowohl für Reconvaleszenten, Blut- und Fettarme, Bleichsüchtige, Nervenkranke, Abgemagerte, Brust- und Magenleidende, selbst bei schwacher Verdauung, wie für Gesunde ein unübertreffliches Stärkungs- und Genussmittel.



### Franz Christoph's

## Fussboden-Glanzlack

sofort trocknend und geruchlos

von Jedermann leicht anwendbar.

in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum, eichen und grauer Farbe, kreisförmig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame flebrige Trocknen, das der Lackfarbe und dem Lack eigen, vermieden wird.

Nach Orten, wo keine Niederlage, Vorkollis à Mk. 9,50 franco. Vorräthig in den bekanntesten Niederlagen und beim Erfinder

**Franz Christoph, Berlin NW., Mittelstr. 11.**

Niederlagen in Prag-Carolinenthal und Zürich-Außerroth.

Kleiderstoff-Neuheiten bemastert. Alwin Tietze, Greiz 2.

ERFUNDEN VON EINER FRAU:  
**Klapp-Mich-Auf**  
 BÄSTER KLEIDERPAFFER  
 PATENTIRT  
 in fast allen besseren Geschäften zu haben

HYGIENE DES KOPFES  
 Schönheit der Haare  
**EAU DE QUININE**  
 VON  
**ED. PINAUD**  
 UNFEHLBAR GEGEN SCHUPPEN UND AUSFALLEN DER HAARE  
 37, Boul<sup>d</sup> de Strasbourg, PARIS  
 Jede echte Flasche ist mit nebenstehender Unterschrift versehen.  
**GRAND PRIX**

Waschmittel für zartesten Leint.  
 Garten-Emulsion à Bl. 4 Mk.,  
 Rosen-Emulsion " " 6 " "  
 Weiden-Emulsion " " 6,50 "  
 Parf. Hort. de Goupy, Berlin C.,  
 Fäbrieurie, Sophienstr. 25

PARFUMERIE  
**PARIS-CAPRICE**  
 Neue Erzeugung  
**GELLÉ Frères**  
 PARIS 6, Avenue de l'Opéra PARIS

Sämtliches Material zu Filigran-Arbeiten, künstlichen Blumen etc. empfiehlt die Fabrik von Joseph Eben, Heidelberg. Handarbeitlerinnen und Wiederverkäufern Vorzugspreise. Preisliste gratis.

Kunststickereien jeder Art werden auf's Beste ausgeführt, angefangen und aufgegeben. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der Kunststickerei Unterricht erteilt bei Fräulein E. v. Rüdiger, Stübenstraße 5 III 1.

Für Rahmen- und Monogramstickerei in und außer dem Hause empfiehlt sich Fräulein M. von Heller, Berlin, W., Stettinstraße 17, III.

Ich erteile Unterricht im Vorzeilen-Walen, an welchem noch einige Damen teilnehmen können. Mein Atelier befindet sich Berlin W. Köhlerstr. 112. Marie Peller.

Web-Apparate für Damen, rüchmlich bekannt als schnellsten und fertigen der schönsten Handarbeiten (auch Embroid) verleiht à 13,20, 30 Mk. (Prospecte frei). Berlin, Stettinstraße 17. Frau Prof. E. Wernicke.

Das neueste in **Verlobungs-Anzeigen, Hochzeits- und Gratulationskarten** liefern in höchster Ausführung. Hill & Klein, Barmen. Muster nebst Leitweise zur Verfügung.

Venetianisch Versandt mit Filigran-Hahn's Anleitung zur Fadentechnik nur Dresden, Zerkstraße Nr. 2.

Portraits nach Leben u. Photographie, freier, künstlerischer, Solib. Preise. Auftr. Nr. 25. Gr. Lichtenfelde III.

Kerbschnitzerei Unterricht, Werkzeuge, Holzwaar., Preisl. gr. 6. Fr. Clara Roth, Berlin W., Spowstr. 84 a.

Reliefs, Platten, Teller grav. u. Zeich. Wollen. Preis. Cat. grat. Max Walter, Coburg.

**Stottern** heilt Rudolf Denhardt's An- gründl. Honorar nach Eisenach Pros- pect. Heilung. Garten, 1878 No. 13, 1879 No. 5. Einzige Anst. Deutschl., 1 herri. Lage, die mehr- staatl. ausgezeichnet, zuletzt d. S. M. Kaiser Wilhelm II.

**Stickerei**  
 Neue Originalmodelle werden entworfen, und wird das Vorzeichnen u. Einrichten jeder Art von Stickerei besorgt von Fräulein J. Neureuther v. d. Tannstr. 7 München.  
 Billige Preise. Prompte Verfertigung.

Unterricht in einer neuen **Malerei** wird binnen wenigen Stunden erteilt, ohne daß Vorkenntnisse erforderlich sind, sowohl schriftl. als mündl., sehr angenehm dankbare Beschäftigung für Herren u. Damen. Kur- träge werden nach eingehenden Photographien auf's Beste ausgeführt. Johanna Plumenfeld, Wien V, Kriebsberg, 17 Th. 28.

**L. C. Busch**, Hebewaaren-Fabrik. K. r. Hoflieferant. Berlin W., Leipzigerstrasse 19. Magazin für kunstgewerbliche Neuheiten: Stutzuhren, Armleuchter, Rauch- u. Schreib- zeuge, Tische, Handteller etc. Hochzeits- Jubiläums- und Ehrungsgeschenke. Niederlage d. Fürstl. Stolberg. Kunstgewerke in mittelalt. Waffen und Wanddecorationen. Billige und feste Preise.



Verlag von Franz Eipperheide in Berlin.  
 Die **Aufnahm-Arbeit.**  
 Von Frieda Eipperheide.  
 X u. 77 Seiten Text mit 164 Abbildungen.  
 Groß Quart-format.  
 Elegant cartoniert mit Leinwandrücken.  
 Preis Mk. 5.—

Das Werk bietet eine erschöpfende, von vielen Abbildungen begleitete Anleitung zur Erlernung der alten Kunststickerei, sowie eine Anzahl naturgetreuer Verkleinerungen von Original-Musterstücken früherer Jahrhunderte, welche zugleich als leicht ausführbare Vorlagen dienen können.  
 Die weiteren Abbildungen geben zahlreiche Beispiele für die vielseitige praktische Verwendbarkeit der hoch interessanten, sehr mit Unrecht in Vergessenheit gerathenen Technik, welche der kunstfertigen Frauenhand neue lohnende Aufgaben stellt.  
 Bei seinem billigen Preise wird das auch äußerlich elegant ausgestattete Werk überall freundliche Aufnahme finden.

**Anzeigen** jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollen, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser der Zeitschrift in der Regel aus den wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preis von Mk. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Büros, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Posdamerstrasse 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etienne, John F. Jones & Cie in Paris, 31 Rue du Faubourg Montmartre. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugelandt so lange der Insertions-Auftrag dauert.